

## Aus dem Inhalt

### ANGEkreuzt

Was ist damit wohl gemeint?

### QUERgedacht

Pilgern als Mission

### kreuzAKTUELL

Weihnachtsmusical

### QUERbeet

Veranstaltungen

### zu guter Letzt

Adventskonzert  
Abendgebet



**Drei Farben für ein  
besseres Leben**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Drei Farben für ein besseres Leben“

Was ist damit wohl gemeint?

Der Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck und so auch die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg unterstützen in diesem Jahr ein Projekt von „Brot für die Welt“, das unter dieser Überschrift steht: „Drei Farben für ein besseres Leben.“

Darüber informieren wir Sie in der Dezember-Ausgabe, der Advents- und Weihnachtsausgabe des „kreuz+ quer“.

„Drei Farben für ein besseres Leben“ - ein Projekt in Ruanda, also in Afrika. Ruanda ist das am dichtesten besiedelte Land Afrikas. Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. „Brot für die Welt“ fördert über seine Partnerorganisation CSC das Anlegen von Hausgärten, in denen Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen geerntet werden, was einer gesünderen und ausgewogeneren Ernährung dient.

Für die meisten Menschen in Ruanda hat ein richtiges Essen nur einen Farbton, er dominiert bis heute vielerorts jede Mahlzeit: das blassgelbe von Süßkartoffeln und Maniok, Wurzelknollen mit viel Stärke und wenig Proteinen. Von beiden Knollen gibt es in vielen Familien reichlich, wenn auch nur einmal am Tag. Fehlen Vitamine, Eiweiß, Eisen, Zink, Jod und andere Nährstoffe, bleiben Babys klein, und Jugendliche kommen in der Schule nicht mit, weil sie sich nicht konzentrieren können.

Es sind die Farben, die das Leben der Familien

verändern, die so einen von „Brot für die Welt“ geförderten Garten bewirtschaften. Das Gelb, Rot und Grün im Garten und so auch in der Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Eisen. Und die Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden Energie.

Der Anbau von grünen Bohnen und Spinat, von roten Paprika und weiterem Gemüse - also die weiteren Farben im Garten und so auch im Leben - kommen dem Leben zugute, fördern Entwicklung.

Doch lesen Sie selber mehr auf den Seiten 7 bis 10.

Unter „quergedacht“ lesen Sie Gedanken von Detlef Schobeß zum Thema „Pilgern als Mission - Mission als Auftrag.“

Lassen Sie sich unter „kreuzaktuell“ und „zu guter letzt“ hinweisen und einladen zu einem weihnachtlichen Kindermusical in Worpswede, zu einem Adventskonzert am 3. Advent (14. Dezember) um 17.17 Uhr und einem musikalisch-besinnlichen Abendgebet am 4. Advent (21. Dezember) um 17.17 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche.

Und wie immer finden Sie Gottesdienste, Veranstaltungen und „freud+leid“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr

Reiner Sievers

## Pilgern als Mission – Mission als Auftrag

Das Künstlerdorf Worpswede feiert. 125 Jahre ist es her, dass eine Ausstellung im Münchner Glaspalast die jungen Maler der Künstlerkolonie im Teufelsmoor über Deutschland hinaus bekannt gemacht hat. Das Monumentalgemälde über das Schlußdorfer Missionsfest „Gottesdienst im Moor“ wurde in München prämiert. Wegen seiner Größe hatte Fritz Mackensen es nur im Freien malen können. An der Wand der Zionskirche sind heute noch die Nägel zur Befestigung zu sehen. Jetzt, im Jubiläumsjahr, werden sie erneut genutzt für eine originalgetreue Reproduktion des Gemäldes. Für die Woche zwischen Trinitatis und Johanni hatte sich eine Pilgergruppe mit 30 Frauen und Männern aus ganz Niedersachsen angekündigt. Auf ihrer siebtägigen Pilgerreise mit dem Fahrrad von Cuxhaven nach Hermannsburg machte die Gruppe zur Halbzeit in Worpswede Station. Fahrtziel war das große Hermannsburger Missionsfest, das seit 1851 alljährlich zu Johanni stattfindet bzw. in unserer Zeit am Wochenende mit Gästen aus aller Welt. Den Pilgerinnen und Pilgern war es ein Anliegen, mit Kirchengemeinden auf dem Weg ins Gespräch zu kommen und zu erleben, wie diese auf ganz unterschiedliche Weise die Türen offenhalten und Menschen zu erreichen versuchen. Unsere Gäste waren überrascht, welchen Stellenwert das Mackensen-Bild für das Künstlerdorf heute noch hat. Als das Bibelprojekt der Zionskirche mit Bildern Worpsweder Künstler zum Ökumenischen Kirchentag nach München eingeladen wurde, war auch die von Konfirmanden gemalte Kopie des berühmten Gottesdienstbildes mit im Gepäck. – Seit 1878 wird das Schlußdorfer Missions-

fest gefeiert – so berichtete Rolf Stelljes der Pilgergruppe. Damals übernahmen sechs benachbarte Missionsvereine die gemeinsame Finanzierung einer Hermannsburger Missionsstation. Noch in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts versammelten sich trotz Erntezeit bis zu 600 Christen aus den umliegenden Dörfern. Sie hörten den Bibelauslegungen der auswärtigen Festredner zu und den Berichten aus den Missionsstationen. Heute gewinnt neben der Weltmission die innere Mission eine wachsende Bedeutung. – Vorgestellt wurde auch das Bibelprojekt der Zionskirche. Ist das Bibelprojekt etwa ein Beitrag zur Mission? Jedenfalls animiert es viele Worpsweder und noch mehr Besucher, sich schreibend mit der Bibel auseinanderzusetzen. Es bringt die Bibel ins Gespräch.

Am nächsten Morgen wurden die Gäste nach einer von Pastor Liedtke gehaltenen Andacht in der Zionskirche verabschiedet. Anschließend führte die Pilgerreise nach Schlußdorf zum Torfschiffmuseum und zum Hof Kück, wo seit 1878 alljährlich das Missionsfest gefeiert wird, jeweils am dritten Sonntag im August. Nach einer Verabredung mit Pastorin Ridderskamp in der Kirche von St. Jürgen ging es weiter Richtung Hermannsburg.

Einen Monat später fand das 136. Schlußdorfer Missionsfest statt. Wie Paulus die Menschen in Athen ansprach (Apg. 17), wandte sich Pastor Denecke an die Versammelten: Nicht wir glauben an Gott, Gott glaubt an uns und ruft uns. Pastor Häfner berichtete aus seiner früheren Missionsarbeit in Botswana. und in Deutschland unter Zuwanderern (Apg. 4, 20).

Detlef Schobeß

## Weihnachtsmusical in Worswede: Der Stern über Bethlehem

Wie geliebt und gewohnt findet auch in diesem Jahr wieder das Krippenspiel am Heiligen Abend statt.

Die Vorbereitungen dafür sind schon in vollem Gange. In der ersten Woche der Herbstferien kamen 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene täglich zusammen, um ein Weihnachtsmusical einzustudieren.

„Der Stern über Bethlehem“ heißt das Stück, das die klassische Weihnachtsgeschichte mit peppigen Liedern vereint und den Mitwirkenden seit Wochen mit wunderschönen Ohrwürmern ständiger Begleiter ist.

Viele Talente sind gefragt, wenn die Akteure

vorsprechen, als Solisten singen, der Chor geeint die Lieder schmettern soll und die Musiker üben fleißig an Klavier, Rhythmus und als Bläser.

Improvisation und Begeisterung bringen uns ab sofort jeden Montagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr weiter auf unserem Weg, den Bewohnern des Seniorenheims Rosengarten am 22. Dezember und den Besuchern der Zionskirche am 24. Dezember um 16.00 Uhr eine Freude zu bereiten.

In der Ferne ist der Stern schon zu sehen. . .

Magnus Deppe und Vorbereitungsteam



## Landesinformation über Ruanda

Die Republik Ruanda ist ein kleiner Binnenstaat in Ostafrika. Er grenzt an Uganda, Tansania, Burundi und die Demokratische Republik Kongo. Amtssprachen sind Kinyarwanda, Französisch und Englisch. Hauptstadt ist Kigali. Von 1884 bis 1916 war Ruanda deutsche Kolonie, dann übernahm Belgien die Verwaltung des Landes bis zur Unabhängigkeit 1962. Ruanda ist das am dichtesten bevölkerte Land Afrikas. Spannungen zwischen den Volksgruppen der Hutu und Tutsi gipfelten 1994 in einem beispiellosen Genozid: Innerhalb von dreieinhalb Monaten tötete die herrschende

Hutu-Mehrheit rund eine Million Tutsi sowie gemäßigte Hutu. Drei Viertel der Tutsi-Bevölkerung waren somit ausgelöscht, rund zwei Millionen Hutu flohen aus Angst vor Vergeltung in die Nachbarländer. Seit 2003 hat Ruanda eine neue Verfassung, ein gewähltes Parlament und mit Paul Kagame einen gewählten Staatspräsidenten. Dessen ungeachtet steht das Land wegen mangelnder Pressefreiheit, Unterdrückung der Opposition, Manipulation von Wahlen sowie der Destabilisierung des Ost-Kongo international in der Kritik.



## Drei Farben für ein besseres Leben

Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC (Centre des Services aux Coopératives) hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.



Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Das Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Eisen. Und die Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden Energie. Energie, die Christine und ihr Mann Jean Bosco für die harte Arbeit auf dem Maisfeld brauchen, ebenso wie ihre Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, für Schule und Universität.

Es ist Mittag. Die Jungs, lang und schlaksig, die zwei Ältesten schon erwachsen, fläzen sich auf den abgewetzten Sesseln aus löchrigem Schaumstoff. Aus einem Topf, der außen ganz schwarz vom Ruß des Feuers ist, hat die Kleinbäuerin mit einer großen Kelle das Essen auf die Teller geschöpft. Heute gibt es Maniok, rote Bohnen und Spinat. Die Jungs balancie-

ren ihre vollen Platten auf den Knien, ihre Beine wippen rhythmisch, aus dem Radio dringt Popmusik, seit kurzem hat die Familie Strom. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt Christine und lächelt. Sie selbst hat nur fünf Jahre lang die Schule besucht und ist stolz auf ihre wachen und aufmerksamen Kinder. „Dank der drei Farben“, sagt sie, „leben die Geschwister nicht nur gesünder. Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“

## „Nur satt zu sein, reicht nicht“

Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß Christine erst seit ein paar Jahren. Mit ihrer Familie lebt sie am Rande der Distrikthauptstadt Muhanga im Südwesten Ruandas. 2007 ist sie der dortigen Mais-Kooperative beigetreten. Als Mitglied nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC teil, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine. Und nicht nur das: „Die Mitarbeitenden von CSC haben mir gezeigt, wie ich hinter dem Haus einen Garten anlegen, den Boden mit Kompost und Dünger anreichern und die Pflanzen vor Schädlingen schützen kann.“ Und noch etwas haben sie ihr beigebracht: „Dass ich den Spinat nicht zu lange kochen darf, weil sonst die Vitamine hin sind.“

„Nur satt zu sein, reicht nicht“, sagt Agrarwissenschaftler Innocent Simpunga, Leiter des Programms Ernährungssicherheit und Nachhaltige Landwirtschaft bei CSC. „Die Leute brauchen Qualität statt Quantität auf Feld und Teller, sonst bleiben sie schwach.“ Doch für die meisten Menschen in Ruanda hat ein richtiges Essen nur einen Farbton, er domi-

niert bis heute vielerorts jede Mahlzeit: das blasse Gelb von Süßkartoffeln und Maniok, Wurzelknollen mit viel Stärke und wenig Proteinen. Von beiden Knollen gibt es in vielen Familien reichlich, wenn auch nur einmal am Tag. „Die Folgen sind schlimm“, sagt Innocent Simpunga. „Fehlen Vitamine, Eiweiß, Eisen, Zink, Jod und andere Nährstoffe, bleiben Babys klein, und Jugendliche kommen in der Schule nicht mit, weil sie sich nicht konzentrieren können. Mangelernährung bremst unsere Entwicklung.“

## Es fehlt an Wissen.

Auch Sylvain, 25, Christines Ältester, war als Baby häufig krank, litt ständig an Malaria, Würmern und Durchfall. Dass ihrem dünnen und schwachen Kind Obst helfen könnte, wusste die junge Mutter damals nicht. Früchte kannte sie zwar, „Orangen hingen ja viele am Baum“. Aber wie wichtig diese Lebensmittel für die Gesundheit sind, ahnte sie nicht. Ganz im Gegenteil: Gemüse und Obst seien etwas für Weichlinge, lästerten die Alten. „Schlimmer als Hundefutter“, erinnert sich Christine.

Wie schwer es ist, Essgewohnheiten zu ändern, erlebt auch Innocent Simpunga täglich. „Die Leute davon zu überzeugen, Gemüse und Obst anzubauen, ist das eine. Sie dazu zu bringen, das Geerntete auch zu essen und nicht nur auf dem Markt zu verkaufen, das andere.“ Auf Widerstand und Unverständnis stößt er immer wieder. Weil es lange anders war, glaubt Innocent, und weil es einen Mentalitätswandel erfordert. Deswegen kochen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von CSC in den Kursen mit den Teilnehmenden. Bringen ihnen bei, wie man etwa Isogi, ein einheimi-

ches Gemüse reich an Eisen, aber bitter im Geschmack so kocht, dass es schmeckt. „Wir zeigen allen, die zweifeln, dass es geht“, sagt Innocent. „Und wir sagen ihnen: Probiere es doch erst einmal.“



## Gemüse aus dem Garten

Christine Mukakamali hat das getan. Hinter ihrem Haus befindet sich ein kleiner, immergrüner Garten, an einem Baum lehnt eine Harke, daneben stehen zwei Gießkannen. Die Kleinbäuerin baut Spinat, Papaya, Ananas, Bohnen, Auberginen und Zwiebeln an. Das meiste landet in ihrem eigenen Topf. Den Rest verkauft sie auf dem Markt. Geld verdient Christine zudem über die Mais-Kooperative. Gemeinsam bewirtschaften die 800 Mitglieder, fast 100 davon Frauen, 98 Hektar. Jede Familie kümmert sich um ein kleines Stück Land, einen Viertelhektar misst die Parzelle von Christine

Mukakamali und ihrem Mann. Die Gruppe verfügt über ein starkes Management, gute Kontakte und einen großen Absatzmarkt. „Der Bedarf an Mais ist in Ruanda groß“, erläutert Innocent Simpunga.

Einen Teil der Ernte darf Christine mit nach Hause nehmen. Den Rest liefert sie bei der Kooperative ab. 320 Ruanda-Franc, etwa 34 Cent, bekommt sie für das Kilo, ein Preis, den sie alleine nie erzielen könnte. Die Kooperative verkauft den Mais für 400 RF weiter. Mit der Differenz finanziert sie neue Werkzeuge, besseres Saatgut und Maschinen. Mit einer solchen produziert die Gruppe seit kurzem Maismehl und schafft so ein zusätzliches Einkommen. Außerdem brauchen Christine und die anderen Mitglieder der Kooperative die Hauptzutat des täglichen Frühstücksbreis nun nicht mehr im Laden zu kaufen. Mit dem Gewinn der letzten Maisernte bezahlte Christine die Schulgebühren für ihre Kinder. Mit dem der vorletzten kaufte sie sich eine zweite Kuh. Die erste hatte sie über einen Kredit bezahlt. Seitdem sie die beiden Tiere im Bretterverschlag des Innenhofs hält, „gibt es zu jedem Abendessen für jeden einen Becher Milch“, sagt sie.

## „Ich habe hier alles“

Auch an diesem Abend. Es ist kurz vor 18 Uhr und bereits dunkel. Die nackte Sparlampe an der Decke wirft Licht auf die unverputzten Wände, den abgetretenen Estrich, den Tisch voller Geräte. Seitdem die Familie Strom hat, trägt Sylvain, Student der Elektrotechnik, zum Familieneinkommen bei. In einer Ecke des winzigen Zimmers, das er sich mit einem Bruder teilt, hat er eine kleine Werkstatt eingerichtet. Auf dem Tisch stapeln sich defekte Festplatten, DVD-Teile, ein Lautsprecher. „Wenn ich nicht an alten Computern herum-schraube, gehe ich aufs Feld“, sagt Sylvain. „Ohne den Mais hätte ich schließlich nie studiert.“ Er will keinen Job in Kigali, der Hauptstadt, drei Stunden Busfahrt entfernt. Auch keinen im Büro. Anders als die Brüder und die meisten seiner Freunde will er bleiben und Mitglied der Mais-Kooperative werden. Seine Freundin heiraten. Den Kindern zeigen, wie man den Boden kultiviert, ihm Früchte entlockt und daraus eine Zukunft baut. So wie Christine, die ihr Wissen längst an Nachbarinnen und Verwandte weitergibt. „Ich muss hier nicht weg“, sagt Sylvain „Ich habe doch alles.“

## Ihre Spende hilft



Ihnen liegt die Ernährung aller Menschen am Herzen? Sie möchten das Projekt „Drei Farben für ein besseres Leben“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt** Konto-Nr. 500 500 500 Bank für Kirche und Diakonie

**BLZ:** 1006 1006 **IBAN:** DE10 1006 1006 0500 5005 00 **BIC:** GENODED1KDB

	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>7. Dezember</b> 2. Advent	Familiengottesdienst Diak. Deppe & P. Dr. Liedtke	Musikalischer Gottesdienst Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>14. Dezember</b> 3. Advent	Lektorin Schneider	
<b>16. Dezember</b> Dienstag		
<b>21. Dezember</b> 4. Advent	Pastor Dr. Liedtke	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
<b>24. Dezember</b> Heilig Abend	⇒	⇒
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	Pastor Dr. Liedtke <sup>A</sup>	Gemeinsamer Gottesdienst Pastor
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	Diakon Deppe	Gemeinsamer Gottesdienst Pastor
<b>28. Dezember</b> 1. So. n. d. Christfest	Gemeinsamer Gottesdienst in Worpswede Pastor Dr. Liedtke <sup>T2</sup>	
<b>31. Dezember</b> Silvester	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke <sup>A</sup>	17.17 Uhr Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>1. Januar</b> Neujahr	18.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Worpswede Pastor Benz	
<b>4. Januar</b> 2. So. n. d. Christfest	Pastor Benz <sup>A</sup>	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
<b>11. Januar</b> 1. So n. Epiphania	Pastor Dr. Liedtke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Besondere Gottesdienste im Advent</b>	
Pastor Riesebeck <sup>T1</sup>	Wir laden zu besonders geprägten Gottesdiensten in der Adventszeit ein:	
Lektorinnen Bauermann & Janßen	<b>Worpswede</b>	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	7. Dezember 10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Pastor Benz	14. Dezember 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst
	<b>Hüttenbusch</b>	
	7. Dezember 10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Weihnachtssternaktion
	21. Dezember 17.17 Uhr	Abendgebet
	<b>Grasberg</b>	
	14. Dezember 10.00 Uhr	Lektorengottesdienst
	<b>Gottesdienste am Heiligen Abend</b>	
dienst in Grasberg Riesebeck	<b>Worpswede</b>	
dienst in Hüttenbusch Sievers <sup>A, T1</sup>	15.00 Uhr Krippenspiel für kleine Kinder	Lektorin Schneider
wede	16.00 Uhr Krippenspiel (Musical)	Diakon Deppe
	17.00 Uhr Pastor Riesebeck <sup>A</sup>	Pastor Dr. Liedtke
	18.00 Uhr Christvesper	Pastor Dr. Liedtke
	23.00 Uhr Christmette	Pastor Dr. Liedtke
	<b>Hüttenbusch</b>	
	15.00 Uhr Krippenspiel	Pastor Sievers
	16.30 Uhr Krippenspiel	Pastor Sievers
	18.00 Uhr Christvesper	Pastor Sievers
	<b>Grasberg</b>	
	15.00 Uhr Christvesper für Krabbelkinder	Diakonin Tönjes
	16.00 Uhr Christv. für Grundschul Kinder	Diakonin Tönjes
	17.15 Uhr Christvesper für größere Kinder	Diakonin Tönjes
	18.30 Uhr Christvesper	Pastor Riesebeck
	23.00 Uhr Christmette	Pastor Riesebeck

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Worpswede

### **SCHALLWELLEN SIT IN am 12. 12. 2014 live ab 19 Uhr im Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“ Worpswede**

Am Freitag dem 12.12. spielen zwei Bands live in der Scheune Worpswede. Mit dabei diesmal: „play the seeds“ aus Bremen und „Jupiter Escape“ aus Worpswede. Einlass ist um 19 Uhr. Eintritt 4 Euro.

Also...diesen Termin schon mal dick unterstreichen und freut euch jetzt schon mal auf das, was da auf euch zukommt. Wir freuen uns auf euch.



### **Die Adventsfeier der Scheune**

„Es gibt keine größere Kraft  
als die Liebe.

Sie überwindet den Hass  
wie das Licht die Finsternis.“

(Martin Luther King)

Wie im jeden Jahr gibt es auch in diesem Jahr die Adventsfeier in dem Jugendzentrum „Die Scheune“ in Worpswede. Das Team der Scheune sowie alle Helfer und Helferinnen laden dazu herzlich ein.

Sonntag, den 21. 12. 2014 ab 17.30 Uhr.

Selbstverständlich wie in jedem Jahr mit:

Chili con Carne plus einer vegetarischen Variante, Nachtisch, Glühwein

drei tanzende, singende Plüschtiere

„Jingle bells, jingle bells, jingle bells  
come...“

und einigen Überraschungen!

Damit für das Essen geplant werden kann, bitte ich um Zusagen bis zum 14.12.2014 telefonisch in der Scheune unter 96333 oder per mail unter [andreas.griebe@evlka.de](mailto:andreas.griebe@evlka.de).

Vorweihnachtliche Grüße

Andreas Griebe und das Team der Scheune

### **Das schöne Weihnachtsgeschenk**

Am 4.1.2015 gibt es um 17 Uhr ein „Festliches Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel“ mit dem berühmten Organisten Matthias Eisenberg und dem Trompeter Daniel Schmahl.

Karten gibt es schon jetzt bei Nordwest Ticket, Tel.: 0421 - 363636, [www.nordwest-ticket.de](http://www.nordwest-ticket.de) sowie allen angeschlossenen Verlagshäusern des Weserkuriers und dem Philine Vogeler Haus, Worpswede.



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik in der Zionskirche Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

7. Dezember 2014 Zionskirche

Adventskonzert

Galeriechor Worpswede

Leitung: Cornelius Neitsch

14. Dezember 2014 Zionskirche

Adventskonzert

Bläserensemble namen.los

21. Dezember 2014 Zionskirche

Adventskonzert

Männergesangverein Concordia

Leitung: Günter Hildebrandt

Finja und Maximilian Rugen und

André Hubert - Gitarre und Gesang

Ulrike Dehning - Orgel

28. Dezember 2014 Zionskirche

Weihnachtliche Kammermusik

Susanne Meier - Querflöte

Ulrike Dehning - Orgel

Kompositionen von Johann Sebastian Bach,

Carl Philipp Emanuel Bach und Louis-Gabriel

Guillemain



## Hüttenbusch

### Weihnachtssternaktion für Kinder

Wir probieren es zum ersten Mal: Kinder bis 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, erhalten einen Brief mit einem Stern. Auf diesen Stern dürfen sie einen Weihnachtswunsch im Wert von bis zu 30 Euro schreiben. Die zurückgeschickten und anonymisierten Sterne (sie enthalten nur eine Nummer sowie das Geschlecht und Alter des Kindes) werden an den großen Adventskranz in der Hüttenbuscher Kirche gehängt



Dort können sie im Musikalischen Adventsgottesdienst am 7. Dezember um 10.00 Uhr von Spenderinnen und Spendern gepflückt werden. Diese geben ihr Geschenk bis zum 17. Dezember um 12.00 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche ab.

Da aus Gründen des Datenschutzes nur eine Person die Namen der Beschenkten kennt, wird diese - in Hüttenbusch ist es Ortsvorsteher Waldemar Hartstock, in Ostersode Ortsvorsteher Frank Bohling - die Geschenke persönlich bei den Kindern vorbeibringen.

Wir laden herzlich zum Gottesdienst am 7. Dezember und zur Teilnahme an der Weihnachtssternaktion ein.



## Hüttenbusch

### Weihnachtswichteln am 8. und 15. Dezember

Wir laden alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren ein, die Lust haben, am 8.12. oder am 15.12.2014 von 16.00 bis 17.30 Uhr mit uns zu malen, zu basteln und zu singen.

Anmeldungen werden bis zum 1.12. erbeten persönlich bei Anette Perschau oder Alke

Meyer-Kück oder telefonisch unter den Telefonnummern 04792-9519569 oder 04794-964520.

Wir freuen uns auf euch!  
Anette & Alke

### Frauenkreis am 17. Dezember

Einmal im Monat treffen sich am Mittwoch Nachmittag Frauen ab ca. 65 Jahre im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche, um Kaffee zu trinken, zu klönen, zu singen ...

Beim nächsten Treffen am 17. Dezember um 15.00 Uhr werden Pastorin in Ruhe Regine Sievers und Ingrid Meyrath den Nachmittag gestalten. - Es wird herzlich eingeladen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de) und [www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de](http://www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de)



## Grasberg

### Termine im Dezember

03.12.	15.00 Uhr	Adventsfeier für Senioren
06.12.	13.00-19.00 Uhr	Basar, Flohmarkt und Kaffeetafel (Adventszauber)
07.12.	12.00-19.00 Uhr	Basar, Flohmarkt und Kaffeetafel (Adventszauber)
12.12.	15.30-18.00 Uhr	Wichtelnachmittag
16.12.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
17.12.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
18.12.	15.30-17.00 Uhr	Miniwichteln

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)



### **Adventszauber zwischen Gemeindehaus und Rathaus**

Unser Basar und unser Flohmarkt laden am 2. Adventswochenende wieder zum Stöbern ein. Außerdem wird es neben der stimmungsvollen Kaffeetafel wieder eine Ausstellung mit Käthe-Kruse-Puppen geben. Draußen haben

viele Vereine ihre Stände aufgebaut – und es soll wieder zauberhaft schön werden. Die Öffnungszeiten sind am Samstag von 13 bis 19 Uhr und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

### **Wichtelnachmittage**

In diesem Jahr wird es wieder zwei Wichtelnachmittage geben: Am Freitag, dem 12.12. von 15.30 bis 18 Uhr für Kinder von 6 bis 10 Jahren und am Donnerstag, 18.12. von 15.30 bis 17.00 Uhr für Kindergartenkinder ab 4 Jahren. Wir werden basteln, singen und die Weihnachtsgeschichte hören. Nur die Kindergar-

tenkinder müssen angemeldet werden. Die Grundschüler können an dem Freitag einfach so kommen und Adventsstimmung zaubern. Im Anschluss an die beiden Wichtelnachmittage wird es für wartende Eltern einen kleinen Punsch zum Aufwärmen vor dem Gemeindehaus geben.

### **Friedenslicht aus Bethlehem**

Ab dem 15.12. wird das Friedenslicht auch in unserer Kirche wieder brennen. Dort können Sie es sich gerne abholen. Die Kirche ist den Tag über geöffnet. Bringen Sie sich eine Laterne mit und entzünden Sie die Kerze am Frie-

denslicht im Eingangsbereich. Auch Heiligabend wird das Licht dort brennen. Es ist eine schöne Gelegenheit, sich intensiv auf Weihnachten einzustellen und Frieden ins Herz zu lassen.

### **Krabbelgottesdienst im Advent**

Am 16.12. um 10.00 Uhr ist wieder ein Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus. Familien mit Kindern ab dem Krabbelalter sind herzlich eingeladen, auf eine ganz besondere Art, sich

Weihnachten zu nähern: Macht die Türen auf, macht die Herzen weit! Lautet das Thema. Im Anschluss findet wieder ein Elternkaffee statt.

### **Bibliodrama-Seminar für Frauen auf Spiekeroog**

Bibliodrama bedeutet, eine biblische Geschichte intensiv zu erleben und sie dabei mit dem eigenen Leben zu verknüpfen. Vom 30.1. bis 3.2.2015 haben interessierte Frauen die Möglichkeit, während eines verlängerten Wochenendes sich von einer Geschichte ganz berühren und bewegen zu lassen. „Begreift Ihr

meine Liebe nicht?“ lautet das Thema. Die Kosten betragen 125 Euro. Die Teilnehmerinnen werden in Mehrbettzimmern im Jugendhof auf Spiekeroog untergebracht sein. Flyer dafür liegen im Gemeindehaus aus oder sind unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de) anzusehen.

## zu guter letzt

---

### **Weihnachtskonzert am dritten Advent**

Am 14.12. wird um 17.17 Uhr ein abwechslungsreiches Weihnachtskonzert in der Hüttenbuscher Kirche stattfinden. Beteiligt sind mehrere Gruppen aus Hüttenbusch: der Posaunenchor der Gemeinde, einige Jungbläser, sowie der gemischte Chor „Moorpieper“ mit einigen Sängerinnen und aus dem Singkreis der Kirchengemeinde. Geboten wird ein buntes Programm mit bekannten und unbekann-

ten weihnachtlichen Stücken, auch eine Jungbläsergruppe wird ihr Können zeigen.

Wer sich mit fröhlicher, besinnlicher, witziger und feierlicher Musik auf das Fest einstimmen möchte, ist herzlich eingeladen, am 14.12. dabei zu sein. Der Eintritt ist selbstverständlich frei, wer möchte, kann am Ende eine Kollekte geben.

### **17.17 - Die Spätschicht: Das Abendgebet zum 4. Advent**

17.17. - Die Spätschicht. So heißt unsere Gottesdienstreihe mit besonderen Gottesdiensten am späten Nachmittag. Außer dem Gottesdienst am letzten Tag des Jahres, an Silvester, feiern wir jeweils zweimal im Jahr einen Taizé-gottesdienst, einen Filmgottesdienst sowie

ein Abendgebet. - Für den 21. Dezember um 17.17 Uhr laden wir zum Ausklang der Adventszeit zu einem Abendgebet mit Kerzen und Liedern, kurzen Texten und Gebeten ein. Es erwartet Sie ein Gottesdienst mit besonderer Atmosphäre.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @mail.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
<b>Diakon/in</b>	Magnus Deppe ☎ 04792-96336		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten und Kinderkrippe</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278